Neue französische Filmbücher

Objekttyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Der Filmberater**

Band (Jahr): **6 (1946)**

Heft 17

PDF erstellt am: **28.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Bibliographisches

André Ruszkowski, Cinéma Art Nouveau. Ed. „Penser vrai". Lyon. 64 Seiten.

André Ruszkowski, der 1936 eine bahnbrechende Arbeit zur Frage des „filmischen Urheberrechts" veröffentlichte, analysiert in der vorliegenden Broschüre die künstlerischen Merkmale des Filmwerks sowie ihre Unterschiede in bezug auf schon bestehende künstlerische Ausdrucksformen. Seine Définition des Wesens der Filmkunst lautet: „L'œuvre cinématographique est une succession de scènes artistiquement reproduites, se passant en des temps et des lieux différents, présentées au spectateur sous un angle de vue et dans un rhythme immuables, imposés par l'auteur qui s'exprime par leur moyen." Anwendbar auf alle Gebiete des filmischen Schaffens, vom transponierten Theaterstück über den Dokumentarfilm bis zu den Aktualitäten, gibt sie dem interessierten Leser Gelegenheit, die notwendigen künstlerisch-kritischen Fähigkeiten zu erwerben und auszubauen, um bewusster zu sehen, zu geniessen oder zu reagieren.

Inhaltliche und moralische Bewertung jedoch werden bloss gestreift, da sowohl Geschmack wie Weltanschauung eher persönliche Angelegenheiten sind, was natürlich nicht die Forderung nach einem ethisch einwandfreien Inhalt ausschliesst.

Da in grösserem Masse als Presse und Radio der Film das Propagandamittel der Zukunft sein wird, ist diese auf wissenschaftlicher Grundlage aufgebaute, allgemeinverständliche und mittels zahlreicher Filmfotos erklärte Anleitung zu eigener Kritik allen Kreisen zu empfehlen. La.

Hans Korger, Adress-Buch: Schweizer Kino und Film 1947.

Das übersichtliche, praktische und in gefälliger Ausführung soeben in zweiter vermehrter Auflage erschienene Büchlein ist im Selbstverlag des Verfassers (Zürich, Langmauerstrasse 103) zum Preise von Fr. 4.— erhältlich.

Neue französische Filmbücher

Epstein Jean: L'Intelligence d'une machine. 195 S. Ed. J. Melot. Paris 1946.

Georges Sadoul: L'Invention du cinéma 1832—1897. 1. Bd. einer mehrbändigen „Histoire générale du Cinéma". 363 S. ill. Ed. Denoël. Paris 1946.

Anthologie du Cinéma: Textes réunis et présentés par Marcel Lapierre. 362 S. La Nouvelle Edition. Paris 1946.

Gilbert Cohen-Séat: Introduction générale (Notions fondamentales et vocabulaire de Filmologie). 1. Bd. des: Essai sur les principes d'une philosophie du Cinéma. 215 S. Presses Universitaires. Paris 1946.

Pierre Leprohon: Charles Chaplin. 349 S. Ed. J. Melot. Paris 1946.

Pierre Leprohon: L'Exotisme et le Cinéma (Les „chasseurs d'images" à la conquête du monde). 301 S. ill. Ed. J. Susse. Paris 1945.

Marcel L'Herbier: Intelligence du Cinématographe. 513 S. Ed. Corréa. Paris 1946.

René Mandion: Cinéma Reflet du Monde. 250 S. Publ. Paul Montel. Paris 1944.

Alexandre Arnoux: Du Muet au Parlant — Souvenirs d'un témoin. 211 S. La nouvelle édition. Paris 1946.

André Berthomieu: Essai de Grammaire Cinématographique. 83 S. La nouvelle Edition. Paris 1946.

Georges Charensol: Renaissance du Cinéma Français. 222 S. Ed. du Sagitaire. Paris 1946.

Jean Benoit-Levy: Les grandes Missions du Cinéma. 347 S. L. Parizeau. Montréal 1945.

Cinéma d'aujourd'hui: Congrès International du Cinéma à Bâle 1945. 256 S. ill. Ed. Trois Collines. Genève-Paris 1946.

Jim Gerald: Du Far-West au Cinéma. 213 S. ill. Ed. J. Melot. Paris 1945.

Charles Ford: Bréviaire du Cinéma. Un demi-siècle de pensée cinématographique. 125 S. Ed. J. Melot. Paris 1945.

Maurice Bessy et **Lo Duca:** Georges Méliés Mage. 96 S. ill. Ed. Prisma. Paris 1945. (Prachtausgabe.)

Kurzbesprechungen

II. Für alle.

Bataille du rail, La. F. Wirklichkeitsnähe und bekenntnishafte Ueberzeugungskraft charakterisieren dieses dramatisch geballte und doch dokumentarisch schlichte Epos vom aktiven und passiven Widerstand der französischen Eisenbahner gegen die Nazi-Unterdrücker. Grossartige filmische Passagen steigern das aus eigenem Erleben von einem Kollektiv geformte Werk zu unvergesslichen Höhepunkten.

Bells of St Mary, The (Die Glocken von St. Mary). RKO. E. Reichlich amerikanische Geschichte von einem jungen Spiritual, der in einer von Klosterfrauen geleiteten Schule neuzeitliche Erziehungsmethoden durchsetzt. Einige reizende Szenen, neben vielen für unsere Begriffe recht oberflächlichen und sentimental wirkenden Episoden. cf. Bespr. Nr. 13.

Im belagerten Leningrad (Es war ein kleines Mädchen . . .) ? R. Beide Titel sagen Richtiges aus über diesen russischen Film: Er spielt während der Belagerung Leningrads durch die Deutschen und zeigt die Leiden, aber auch die Tapferkeit seiner Bewohner am Beispiele eines kleinen Mädchens. Wie die Welt der Grossen, voll Blut und Tränen, in die nach dem Guten sich sehnende Welt des Kindes Spuren gräbt, lässt uns die Sinnlosigkeit des Krieges näher kommen als das miteinhergehende Propaganda-Pathos. Erstaunlich die Reinheit des natürlich spielerischen Sinnes der Kinder.

Ministry of fear (Sie jagten ihn bei Nacht). Eos-Film. Ein abenteuerlicher Spionagefilm von Fritz Lang mit dessen gewohnter Meisterschaft gedreht ohne jeden Anspruch auf psychologische oder menschliche Vertiefung. In Gehalt und Form vollkommen sauber.

Premier de cordée (Seilgefährten). Pathé. F. Ausser ein paar recht interessanten Kletterpartien ein eigentlich schwacher Film. Die Berglertypen, vor allem die Frauen, haben mit wirklichen Berglerinnen nichts gemein.

Valley of decision (Tal der Entscheidung). MGM. E. Spitzenfilm der Metro-Goldwyn-Mayer von der treuen Liebe zweier Menschen ungleichen Standes. Edel in der Gesinnung, gut gespielt und anregend. Die sozialen Probleme sind jedoch zu wenig vertieft. Empfehlenswerte Unterhaltung für alle. cf. Bespr. Nr. 17.